II.14 Mehreinige Centren

UMFANG

Das Kapitel umfasst 96 nicht datierte oder nummerierte Seiten.

KOMMENTAR

Die Notizen sind, was Papiersorte und Duktus betrifft, relativ homogen. Es gibt drei Unterkapitel, die Klee mit a, b, und c bezeichnet hat. Das Kapitel beginnt mit 17 Seiten „Vorübungen". „14a vieleinige Centren" umfasst 21 Seiten, „14b unregelmässige Teilungen" 39 Seiten und „14c verlegte Centren" 13 Seiten.

INHALT

Vorübungen

In den Vorübungen zu den mehreinige Zentren erklärte Klee, wie man in einer geometrischen Form durch Seitenteilungen, Winkelhalbierungen, Verbindung von Eckpunkten unterschiedliche Zentren einer Form eruieren kann.

14a vieleinige Centren

Im ersten Unterkapitel wird aufgezeigt, wie in Quadrat, Rechteck, Dreieck, Rhombus, Trapez und Ellipse das „Lotcentrum", „Proportionalcentrum", „Winkelhäftencentrum" oder „Diagonal-Centrum" konstruiert werden kann.

14b Unregelmässige Teilungen

Das zweite Unterkapitel ist den Teilungen der Umfänge von Quadrat, Dreieck und Kreis gewidmet. Wenn die Seiten dieser Formen unregelmässig geteilt werden, also im Gegensatz zum ersten Unterkapitel die gleichmässige Halbierung der Seiten vermieden wird, können bestimmte Punkte auf den Seiten definiert werden. Durch die Verbindung dieser Punkte entstehen unregelmässige Formen innerhalb einer regelmässigen Elementarform. Werden verschiedene Punkteverbindungen innerhalb einer Form konstruiert, so entstehen mehrere Zentren innerhalb der Elementarform.

14c verlegte Centren

Im letzten Unterkapitel verschob Klee das Zentrum im Quadrat, Dreieck und Kreis und konstruierte innerhalb dieser Elementarformen vom neuen, durch Verschiebung entstandenen Zentrum ausgehend regelmässige Formen in unregelmässiger Lage.